

Einladung zur Ausstellungseröffnung Sonntag, 12.10.2014, 11:15 Uhr

Es erwarten Sie

Bürgermeisterin Christine Kraayvanger,
Museumsleiterin Cornelia Wenzel,
die Stuttgarter Saloniker unter Leitung von Patrick Siben
und das Team des Museums Zehntscheuer Böblingen



Auszug aus unserem Rahmenprogramm:

Donnerstag, 23.10.2014 und 15.01.2015, jeweils 18:15 Uhr
After-Work-Führung
mit Kuratorin Cornelia Wenzel

**Sonntag, 26.10., 23.11.2014 und
11.01.2015, jeweils 11:15 – 12:30 Uhr**
Öffentliche Führung
mit Kuratorin Cornelia Wenzel

Samstag, 15.11.2014, 19:00 Uhr
Lange Nacht der Museen
Neben Führungen durch die Ausstellungen und Aktionen
erleben Sie zeitkritische Songs, Rhythm and Blues, Folk und
Chansons von Buddy Booze

Sonntag, 22.02.2015, 19:00 Uhr
Dernière
»Kurkonzert« mit den Stuttgarter Salonikern
und vielen Überraschungen
Eintritt 18,- € incl. eines »Kurgetränks«
(Karten nur im Vorverkauf im Museum Zehntscheuer zu den
neben stehenden »Öffnungszeiten«)

Im Anschluss an die Führungen verlosen wir unter
allen »Kurtaxe-Zahlern« (Eintritt 2,50 €) wertvolle
Böblinger »Kurkarten«.

Mehr über das Begleitprogramm und Aktuelles zur
Ausstellung finden Sie im Amtsblatt der Stadt Böblingen,
in der Tagespresse und unter www.boeblingen.de.



Deutsches Bauernkriegsmuseum Böblingen Museum Zehntscheuer

Pfarrgasse 2 · 71032 Böblingen
Telefon 0 70 31 / 6 69 - 17 05 und - 16 86
www.boeblingen.de · wenzel@boeblingen.de

Öffnungszeiten

Mittwoch – Freitag 15:00 – 18:00 Uhr
Samstag 13:00 – 18:00 Uhr
Sonn- und Feiertag 11:00 – 17:00 Uhr
24., 25. und 31. Dezember geschlossen

Kinder, Jugendliche, Schüler, Studenten und Schwerbehinderte
mit Ausweis frei. Führungen für Gruppen und Schulklassen –
auch außerhalb der Öffnungszeiten – nach Voranmeldung.



Nach Böblingen zur Kur!

Baden in Zubern,
Whirlpools und
gesunder Luft



**Sonderausstellung des
Deutschen Bauernkriegsmuseums
Böblingen**

Nach Böblingen zur Kur!

Baden in Zubern,
Whirlpools und
gesunder Luft

Gehören Sie zu den Menschen, die diesen Ausstellungstitel eher mit einem Frage- als mit einem Ausrufezeichen versehen würden?

Nach Böblingen zur Kur?

Böblingen, das ist doch Industriestandort, Hightech, Business, viel Verkehr, Veranstaltungen, urbanes Leben – alles andere als eine Kurortidylle!

Doch dann fallen Ihnen vielleicht die beschaulichen Plätze ein, die Böblingen hatte und bis heute hat. Die Seen, die Landesgartenschau 1996, die Mineraltherme, die in diesem Jahr ihren 25. Geburtstag feiert. Bei genauerer Betrachtung ist die Vorstellung, dass der Aufenthalt in Böblingen auch erholsam sein kann, plötzlich gar nicht mehr so fern.

Baden in gesunder Luft

Wer nutzt nicht gern die nahen Wälder in Richtung Stuttgart, den Schönbusch oder die Ausläufer des Schwarzwalds zum Wandern und Spazierengehen oder für sportliche Betätigung.

Die grüne Umgebung und der »freie Zutritt des frischen Schwarzwaldwindes« hatten schon in württembergisch-herzoglichen Zeiten den Hof veranlasst, den Stuttgarter Talkessel zu verlassen und sich gelegentlich zur Erholung nach Böblingen zurückzuziehen. So bezeichnete Herzog Ludwig (1554 – 1593) Böblingen als seine Apotheke. (Freilich war aber auch in Böblingen gegen die zu seiner

Regierungszeit grassierenden Pestepidemie kein Kraut gewachsen.) Die Möglichkeit in den Wäldern um Böblingen der Schwarz- und Rotwildjagd zu frönen bot natürlich einen zusätzlichen großen Anreiz.

Nach 1900 wurde Böblingen dann informell zum Luftkurort erklärt, was zahlreiche Postkarten aus dieser Zeit belegen. Auf dem Höhenzug in Richtung Stuttgart-Vaihingen war um die Jahrhundertwende mitten im Grünen der »Böblinger Zauberberg«, das Lungensanatorium, entstanden. Das spätere Ausflugslokal Waldburg wurde ebenso wie das Haus Hubertus am Tannenbergl als »Kurhotel« betrieben.

Baden in Zubern und Whirlpools

Schon seit dem Mittelalter ist Böblingens Badekultur belegt. So kennen wir eine Badestube am Unteren See, deren Existenz bereits 1437 dokumentiert ist. Sie diente der allgemeinen Körperhygiene und der Bader bot hier seine Dienste – die auch eine medizinische Grundversorgung umfasste – mindestens zweimal wöchentlich gegen Entgelt an.

Die wasser- und seenreiche Umgebung Böblingens bot zu allen Zeiten natürlichen Badespaß. Doch schon ehe 1953 das heutige Böblinger Freibad in Betrieb genommen werden konnte, wurden Badeanstalten gebaut. Der bauliche Aufwand, der hierzu notwendig war, hört sich vergleichsweise bescheiden an. Doch die Finanzierung stellte auch die Stadtväter in der »guten alten Zeit« vor Probleme.

Ein kombinierte Luft- und Wasserbadeanlage, die teilweise auch das Nacktbaden ermöglichte, entstand nach 1900 an der »Heuwegflosche«.

Eine Fortsetzung mit allumfassendem Wellnessangebot findet der Erholungssuchende heute in der Mineraltherme, die seit 1989 den Ruf Böblingens als »Kurstadt« prägt. Hier kann man nicht nur baden und saunieren, bei einer Massage entspannen und gepflegt dinieren – sondern auch in schönen Gartenanlagen flanieren und in guter Böblinger Tradition sogar ein »Luftbad« nehmen.

Begeben Sie sich also auf eine Zeitreise »Nach Böblingen zur Kur« und lassen Sie sich überraschen von der Vielseitigkeit unserer Stadt!



So gesund wie gute Laune!

